



STEVE HORN
E X P E R I E N C E

DER
JOKER

STEVE HORN

BOLLE

MARQUIS
DE BORDEAUX

ONKEL
HANS

VITA

Steve Horn wird 1964 als fünftes von sechs Kindern in Berlin (Ost) geboren. Die Liebe zum Dixieland und später zum Swing lässt ihn während seiner Jugend zum ehrgeizigen Autodidakten auf der Trompete werden, der sich an Größen wie Louis Armstrong und Miles Davis orientiert.

Erst mit 22 Jahren erhält er die Möglichkeit einer professionellen Ausbildung. Zu diesem Zeitpunkt ist er bereits mit den JAZZBROTHERS, der damals jüngsten Nachwuchsband der DDR, erfolgreich. Die JAZZBROTHERS werden 1985 beim 15. Dixieland-Festival in Dresden zur besten Nachwuchsband des Landes gekürt.

Kurz vor der Wende wird er endlich zum Musikstudium zugelassen und beendet dies in Dresden mit sehr gutem Erfolg im Fach Trompete (1994). Zusätzlich erwirbt er den Titel des Diplom-Musikpädagogen. In diese Zeit fällt die Gründung der East Star Band und seine Entscheidung für die Profession Musik.

Er spielt in diversen Bands und entdeckt seine Liebe zu den Gesangs-Interpretationen Frank Sinatras. Auf den 14. Februar 1992 fällt die Gründung der Steve Horn Band, der er mit Seidenschal und grüner Hutkante Gesicht und Stimme verleiht. Inzwischen singt und trompetet er nicht nur, sondern steppt und unterhält das Publikum in seiner charmant-witzigen Art.

Große Ereignisse warfen ihre Schatten voraus, als zu Beginn des neuen Jahrtausends die Figur des „Marquis de Bordeaux“ geboren wurde. Der fiktive Zeitgenosse Friedrichs II. plaudert auf historisch potente Weise und zelebriert auf Piccolo- und Bach-Trompete Meisterwerke der europäischen Hochkultur.

Neben der eigenen Bühnenpräsenz gibt er seine Erfahrungen inzwischen auch an Schüler weiter und leitet Smallband-Trainings mit eigenen Arrangements und Kompositionen.



JAZZBROTHERS 1985



STEVE HORN BAND BEI DER
BAMBIVERLEIHUNG 1997



STEVE HORN 1992